



Neues von NaTourHuKi

Letzte Ausgabe im Februar 2025

Neues aus dem Gesamtprojekt

Mit der BMBF-Förderrichtlinie Stadt-Land-Plus wurden insgesamt 22 interdisziplinäre Verbundvorhaben in fünf Projektclustern gefördert (nähere Informationen auf der [Stadt-Land-Plus-Website](#)). Sie alle verfolgen einen integrierten Ansatz zur Forschungspraxis, und NaTourHuKi ist eines dieser Vorhaben. Die Förderrichtlinie läuft im Frühjahr 2025 aus – somit wird auch das Projekt NaTourHuKi Ende März 2025 zu Ende sein. Dementsprechend befinden sich alle Beteiligten aktuell in den abschließenden Arbeiten. Eine erste Kurzfassung der [Strategie](#) ist bereits veröffentlicht und stellt komprimiert die Ergebnisse dar.

Passend dazu hat Ende Oktober 2024 bereits die offizielle Abschlussveranstaltung im Congress Park Hanau stattgefunden, die auf reges Interesse stieß. Auf unserer [Website](#) und hier direkt verlinkt finden Sie einige [Impressionen](#) der Veranstaltung, die ausgestellten [Poster](#) und die vorgestellten Präsentationen:

- [Unsere Spuren – was wir gemeinsam auf den Weg gebracht haben](#)
- [Regionalpark Kinzigauenroute – unterwegs durchs Kinzig-Aental](#)
- [Was bleibt und was kommt](#)

Im November hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung zudem zur Abschluss-Tagung der Stadt-Land-Plus-geförderten Projekte nach Berlin eingeladen. Auch NaTourHuKi war vor Ort und hat dort ebenfalls einen [Vortrag](#) gehalten.

Aktuell laufen die Vorbereitungen für eine Ausstellung der Poster der Abschlussveranstaltung (s. oben) im Main-Kinzig-Forum in Gelnhausen. Diese wird von der TU Darmstadt und Spessart Tourismus organisiert. Geplant ist diese im Oktober 2025 (Änderungen vorbehalten!).

Mit Ende des Projektes wird auch unser regelmäßiges „Neues von NaTourHuKi“-Rundschreiben eingestellt. Diese Ausgabe ist die letzte. Auf unserer [Website](#) finden Sie natürlich weiterhin alle Informationen und auch alle bisherigen Ausgaben des Rundschreibens.

Neues von den Projektbeteiligten aus der Praxis

Spessart Tourismus (STM):

Die Spessart Tourismus und Marketing GmbH hat Ende 2024 aktiv an der Erstellung der Strategie-Kurzfassung mitgearbeitet und diese nach Fertigstellung an die Bürgermeister der Städte und Gemeinden verschickt.

Zudem ist unter Koordination der STM ein Kommunikationspapier für die beteiligten Praxispartner entstanden, welches zusammenfasst, wie das Kinzig-Auental in Zukunft und nach Projektende kommuniziert werden soll. So soll auch nach dem Ende des Projektes sichergestellt sein, dass das Kinzig-Auental als ein zusammenhängender Raum präsentiert und wahrgenommen wird.

Im Zuge dieser Kommunikationsleitlinien sind unter Federführung der STM zahlreiche Bilder entstanden, die den Leitlinien gerecht werden und zukünftig für die Kommunikation des Kinzig-Auentals genutzt werden können.

Die Abschlussveranstaltung am 29.10.2024 (s. oben) im Congress Park Hanau wurde unter der Federführung der Praxispartner mit den Projektpartnern organisiert.

Aktuell ist die STM zudem noch in der Umsetzung eines Praxis-Pilotprojektes mit der Stadt Erlensee: Gemeinsam werden in den nächsten Wochen die Vorbereitungen für eine Actionbound-Route abgeschlossen, die für Interessierte die Möglichkeit bietet, Erlensee im Zuge einer kleinen Quizz-Schnitzeljagd besser kennenzulernen. Ziel hierbei ist eine engere Verknüpfung von Kultur und Natur und die Möglichkeit, mehr über Erlensee zu lernen.

Wie alle Partner arbeitet auch die STM an der Erstellung des Abschlussberichtes und des Jahresberichtes 2024.

Stadt Hanau (HU):

Mit dem Motto „Zeit für Erholung“ wurde ein Lesezeichen entwickelt, um in entspannten Momenten Bewusstsein für nachhaltige Naherholung und regionalen Tagestourismus in Hanau und dem Kinzig-Auental zu wecken. Ein QR-Code leitet zu [dieser](#) Webseite, die Kultur- und Naturerlebnisse sowie Ausflugstipps für Spaziergänge und Radtouren bietet.

Der Naturknigge des Umweltzentrum Hanau wurde als Lesetipp auf der Webseite der [Stadt-Land-Plus-Kampagne](#) des BMBF aufgenommen.

Am 22. und 23. März 2025 findet die dritte Nachhaltigkeitsmesse der Stadt Hanau im AJOKI (Alte Johanneskirche) in Hanau statt. Die Messe wird durch das BNE-Netzwerk „Nachhaltig vernetzt – Hanau und Region“ sowie das Umweltzentrum Hanau organisiert. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich durch Messestände, Workshops und Mitmach-Aktionen inspirieren zu lassen, um Nachhaltigkeit in ihren Alltag zu integrieren. Programm und Informationen finden Sie in Kürze [hier](#).

Regionalpark RheinMain (RePa):

Aktuell arbeitet der Regionalpark an der Erstellung des Abschlussberichtes und des Jahresberichtes 2024.

In Rückblick auf die Zusammenarbeit im Projekt kommt der Regionalpark zu folgender Einschätzung:

Der Regionalpark RheinMain profitierte stark von der fünfjährigen Zusammenarbeit im Rahmen von NaTourHuKi. So wurden durch den transdisziplinären Arbeitsprozess neue Einblicke und ein tieferes Verständnis des Kinzig-Auentals möglich.

Die vielfältigen Kompetenzen der Projektpartner erweiterten dabei vor allem im Bereich nachhaltiger Tagestourismus, BNE, Besucherlenkung, Inklusion und den Umgang mit Retentionsflächen die bisherigen Planungen des Regionalparks. Mit der durch das Projekt angestoßenen wissenschaftlichen Betrachtung des Freizeitradverkehrs wurde für den Regionalpark zudem erstmals eine fundierte Analyse der Vorteile des Freizeitradverkehrs zur Verfügung gestellt. Diese Aspekte fließen parallel in die Weiterentwicklung, Planung und Umsetzung der Regionalpark Kinzigauenroute ein.

Die umfangreichen Analysen bestehender Trägerstrukturen bilden die Grundlage für ein nachhaltiges Fundament künftiger Durchführungsgesellschaften im Regionalpark und damit für eine (noch) höhere Identifikation der Kommunen und Bürger mit den Zielen des Regionalparks und zugleich einer intensiveren Nutzung der Regionalpark Routen im Sinne einer umweltverträglichen Naherholung.

Die projektinterne Evaluation des Regionalparks als informelles Planungsinstrument erwies sich als außerordentlich aufschlussreich, bestätigte die Effizienz des Instruments, gab aber auch vielfältige Anregungen für weitere Optimierungen, allen voran in der Kommunikation der Ziele und der Einbindung lokalen Initiativen.

Besonders die zahlreichen, zuvor nicht geplanten, zusätzlichen Impulse im Rahmen der Projektphase (beispielhaft die NaturLotsen, die Idee für ein neues Regionalpark Portal, usw.) spiegeln den besonderen Mehrwert des Projektes wider.

Neues von den Projektbeteiligten aus der Wissenschaft

Technische Universität Darmstadt (TUDa):

Nach der Abschlussveranstaltung in Hanau und Berlin stellt die TU Darmstadt nun die Langfassung des Strategiepapiers fertig. Gleichzeitig wurde mit der Erstellung des Abschlussberichtes sowie des Jahresberichtes 2024 begonnen. Einige zentrale Ergebnisse und Empfehlungen sind für eine nachhaltige Umsetzung noch in vertiefenden Gesprächen mit Verwaltung und Akteuren der Region. So ist beispielsweise das in Abstimmung befindliche Kataster der Wasserrahmenrichtlinie in Fertigstellung und wird im Anschluss der Region zur Verfügung gestellt. Die Impulse aus den studentischen Arbeiten werden für den Abschlussbericht thematisch aufbereitet und stehen den entsprechenden Kommunen zur Verfügung.

Die Synergien haben gezeigt, dass sie ein zentraler Baustein für das Überwinden des sektoralen Denkens sind und so auch der Tagestourismus und die Naherholung und davon profitieren kann.

Hochschule Heilbronn (HHN):

In den vergangenen Herbst- und Wintermonaten lag der Schwerpunkt des tourismuswissenschaftlichen Teilprojekts auf der abschließenden Dokumentation und nachhaltigen Sicherung der Ergebnisse des Forschungsprojekts NaTourHuKi. Gemeinsam mit den weiteren Projektpartner*innen wurde der zentrale Forschungsbericht abgestimmt und finalisiert, während parallel die spezifische Dokumentation des Teilprojekts vorangetrieben wurde. Ziel dieser Arbeiten ist es, eine wissenschaftliche Anschlussfähigkeit zu gewährleisten und gleichzeitig praxisrelevante Ressourcen für andere touristische Destinationen sowie Erholungs- und Landschaftsräume bereitzustellen.

Ein besonderer Fokus lag dabei auf der engen Zusammenarbeit mit der Spessart Tourismus und Marketing GmbH, um zentrale Impulse aus dem Forschungsprojekt nachhaltig zu verankern. Dazu gehört beispielsweise die Bereitstellung von GIS-Daten und Umfrageergebnissen, die einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Tourismus und der Erholung in der Region leisten können.

Frankfurt University of Applied Sciences (UAS FRA):

Die Frankfurt UAS hat sich in den letzten Wochen auf den Projektabschluss fokussiert. Der Abschlussbericht, die Dokumentation und Bereitstellung der Ergebnisse sollen sicherstellen, dass die Ideen von NaTourHuKi auch nach dem Ende des Projekts genutzt werden können.

Das Projekt hat gezeigt, dass der Freizeitverkehr und touristische Radverkehr bisher wenig erforscht sind. Hier hat das Projekt wichtige Beiträge geleistet und neue Daten gesammelt. Es hat außerdem bewiesen, dass auch mit wenigen finanziellen Mitteln, zum Beispiel durch die Nutzung von Open Data, spannende Erkenntnisse gewonnen werden können. Eine Besonderheit des Projekts war das transdisziplinäre Arbeiten. Die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis aus verschiedenen Themengebieten hat neue Perspektiven eröffnet und innovative Lösungsansätze ermöglicht.

Was sonst noch wichtig ist:

Nach dem wissenschaftlichen Symposium im Dezember 2022 hat die TU Darmstadt an der Erstellung eines Tagungsbandes gearbeitet: *Landschaft und Naherholung - Bedeutung und Nutzung für den Tagestourismus und die Naherholung im Stadt-Land-Kontext* (Hrsg: Sandra Sieber, Olaf Kühne, Jörg Dettmar und Ralf Vogler). Dieser wird voraussichtlich im April 2025 erscheinen und dann [online](#) verfügbar sein.

Des Weiteren hat NaTourHuKi zu zwei weiteren Veröffentlichungen beigetragen: Zur Broschüre *Gutes Leben in Stadt und Land - Wertschöpfung und Ressourcenschutz zusammendenken. Naherholung und Tagestourismus als Impulsgeber für Stadt und Land* (2024, verfügbar zum Download [hier](#)) sowie zur Reformagenda *Stadt-Land-Plus. Stadt und Land - Ein ungleiches Paar* (2024, verfügbar als PDF [hier](#)).

Zu guter Letzt: Vielen Dank!

Alles geht einmal zu Ende – und so natürlich auch unser Projekt. Ende März wird das Projekt planmäßig auslaufen.

Im Namen aller Institutionen und Beteiligten möchten wir uns auf diesem Weg ganz herzlich bei allen diejenigen bedanken, die uns im Laufe der letzten fünf Jahre begleitet haben, Interesse an unserem Projekt hatten und sich mit ihrer Expertise eingebracht haben. So konnten wir den Raum *Kinzig-Auental* besser kennenlernen und mit NaTourHuKi hoffentlich einen kleinen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung des Kinzig-Auentals leisten.

Eine Dokumentation unserer Arbeit und unserer Ergebnisse finden Sie in der Kurzversion unserer erarbeiteten [Strategie](#) für das Kinzig-Auental, in unserem Abschlussbericht (Veröffentlichung u.s.l. Herbst/Winter 2025) und auch weiterhin auf unserer [Website](#).